

# Selbstständigkeit in der 1. Klasse

Beitrag von „Zweisam“ vom 8. Februar 2017 22:55

[Zitat von Sommertraum](#)

[@Zweisam](#)

Nein, das ist in Bayern nicht üblich, das ist eine persönliche Sache der Lehrerin. Eigentlich sollen erst ab dem 2. HJ der 2. Klasse Noten vergeben werden. Beim Kind einer Freundin verwendet die Lehrerin ab Klasse 1 Smilies für die Bewertung: lachendes, neutrales und trauriges Gesicht. Auch bei denen wird sehr streng korrigiert, den Lachsmilie bekommt man nur für Note 1. Ich empfinde das als demotivierend für leistungsschwächere Kinder.

Das bringt mich jetzt ins Grübeln... aber Bayern scheint ja in vielerlei Hinsicht immer das eigene Süppchen zu kochen. Aber grundsätzlich hat sich die Kultusministerkonferenz darauf geeinigt, dass sich alle Bundesländer an diese Bildungsstandards halten und ihre Fachanforderungen/Kerncurricula/Lehrpläne (wie auch immer die heißen) daran auszurichten. Und die sind ja dann verbindlich für alle Schulen und müssen in einem schuleigenem Fachcurriculum verbindlich für alle Lehrkräfte festgehalten werden. Da sind ja dann üblicherweise auch so Dinge wie Leistungsbewertungen, methodische Besonderheiten und so weiter und nicht nur pure Stoffverteilungspläne aufgeführt -zumindest kenne ich es von Hessen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Sehr merkwürdig, wenn das dann an dieser Schule eine persönliche Sache der Lehrerin ist. Die Fachkonferenz erarbeitet doch das schuleigene Fachcurriculum, evaluiert es und entwickelt es weiter. Ein Elternvertreter muss zumindest hier bei uns zu den Sitzungen eingeladen werden und er wird auch beteiligt. Gibt es das nicht an der betreffenden Schule, so dass man einfach mal einen Einblick auf der "Soll-Seite" gewinnen kann und so feststellt, wie es tatsächlich läuft? Wenn sich bei uns jemand nicht an die gemeinsam beschlossenen Dinge hält, die ja auf der Grundlage von Lehrplänen bzw. bald den Fachanforderungen bzw. den Bildungsstandards erstellt wurden, dann ist das auch seine persönliche Sache - aber wenn die Schulleitung fit ist, dann wird die Lehrkraft damit nicht weit kommen. Vielleicht ist ja zumindest eine Einsichtnahme in diesen schuleigenen Lehrplan möglich und vielleicht wäre auf dieser Grundlage ein Gespräch mit der Lehrkraft oder der Schulleitung denkbar? Das Nichthalten an die Vorgaben in so gravierenden Bereichen würde ich bei meinen Kolleginnen nicht dulden - zur Not und wenn alle Stricke reißen würden sie Fortbildungen besuchen oder einen Coach an die Seite gestellt bekommen (diese Möglichkeit hat man nämlich durchaus als Schulleitung und manchmal hilft da Elterndruck, damit das auch durchgesetzt wird) Ist aber nur so ein Gedanke und vielleicht ist bei den verworrenen Verhältnissen in der Schule tatsächlich nicht viel auszurichten. Schade für die Kinder, sie verlieren so schon in der ersten Klasse den Spaß am Lernen...